

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 50 (1998)
Heft: 6-7

Rubrik: Abspann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERANSTALTUNGEN

→ 1. – 29. JUNI, BERN

Omgaggio a Marcello Mastroianni

Eine Auswahl von Werken mit dem grossen italienischen Filmstar in der Hauptrolle. – Kino im Kunstmuseum, Hodlerstr. 8, 3000 Bern 7, Tel. 031/312 29 60.

→ 1. – 30. JUNI, ZÜRICH

Hommage an Ettore Scola

Retrospektive mit den wichtigsten Werken des italienischen Filmemachers. – Filmpodium, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel. 01/211 66 66.

→ 1. – 30. JUNI, ZÜRICH

Porträt Aleksandr Sokurov

Filmreihe mit Dokumentar- und Spielfilmen des russischen Filmpoeten. – Filmpodium, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel. 01/211 66 66.

→ 1. JUNI – 9. AUGUST, ZÜRICH

100 Jahre Schweizer Werbefilm!

Die umfangreiche Ausstellung über das schweizerische Werbefilmschaffen spiegelt die helvetische Mentalitäts-, Film- und Werbegeschichte. – Museum für Gestaltung, Ausstellungsstr. 60, 8005 Zürich, Tel. 01/446 22 11.

→ 2. – 6. JUNI, SCHWERTE (D)

Apokalyptische Visionen

Tagung mit der Zielsetzung, sich anhand exemplarisch ausgewählter Filme mit unterschiedlichen apokalyptischen Strömungen der Gegenwart auseinanderzusetzen. – Infos: Katholische Akademie Schwerte, Bergerhofweg 24, D-58239 Schwerte, Tel. 0049 23/04 47 70, Internet <http://www.kath.de/akademie/schwerte>

→ 4. – 25. JUNI, BASEL

New York Underground

Ein Einblick in das New Yorker Undergroundkino. – Neues Kino, Klybeckstr. 247, 4007 Basel, Tel./Fax 061/693 44 77.

→ 5. – 7. JUNI, SCHMITTEN (D)

Nicht kleinzukriegen?

Tagung über die Rückkehr des Sozialen im Film. – Infos: Evangelische Akademie Arnoldshain, Martin-Niemöller Haus, D-61389 Schmittchen, Tel. 0049 60/84 94 40.

→ 5. – 24. JUNI, ZÜRICH

Alain Resnais

Zweiter Teil der Retrospektive mit den Hauptwerken des französischen Regisseurs. – Xenix, Kanzleistr. 56, 8026 Zürich, Tel. 01/241 00 58, Internet <http://www.swix.ch/xenix>.

Redaktionsschluss für die Veranstaltungsseite der Augustnummer ist der 10. Juli. Später eintreffende Hinweise können nicht berücksichtigt werden.

→ 5. JUNI – 8. JULI, ZÜRICH

Pam Grier

Filmreihe mit der von Quentin Tarantino wiederentdeckten Königin der B-Movies der siebziger Jahre. – Xenix, Kanzleistr. 56, 8026 Zürich, Tel. 01/241 00 58, Internet <http://www.swix.ch/xenix>.

→ 10. JUNI, BERN

ZOOM-Videovisionierung

Vorführung neuer Videos aus dem Programmangebot ZOOM (Verleih für Film und Video) mit dem Themenschwerpunkt «Religionen, Religiöse Bewegungen/Okkultismus». – 8.30-17.00 Uhr, Schulwarte Bern, Helvetiaplatz 2, 3005 Bern. Infos: ZOOM Beratung, Tel. 031/372 16 79.

→ 10. JUNI, ZÜRICH

1 Minuten Video/Film Festival

Filmfestival mit ausschliesslich «1-Minuten-Produktionen». – 19.30 Uhr, Volkshaus, Weisser Saal, Helvetiaplatz, 8004 Zürich.

→ 12. – 13. JUNI, BERN

Berner Filmpreis '98

Vorführung der prämierten Filme. – Kino im Kunstmuseum, Hodlerstr. 8, 3000 Bern 7, Tel. 031/312 29 60.

→ 16. – 21. JUNI, HAMBURG

Internationales Hamburger Kurzfilmfestival

Forum zur Präsentation der Vielfalt von Kurzfilmproduktionen mit internationalem Wettbewerb in verschiedenen Kategorien. – Infos: KurzFilm Agentur Hamburg, Friedensallee 7, D-22765 Hamburg, Tel. 0049 40/398 26 122, Internet <http://www.shortfilm.com>.

→ 25. JUNI, ZÜRICH

Audiovisuelle Medien zum Thema Alter

Visionierung und Diskussion von Videos, Filmen und Kleinmedien, für in der Erwachsenenbildung oder Altersarbeit Tätige. – 8.45-16.45 Uhr, Paulus-Akademie, Carl-Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich, Tel. 01/381 34 00, Fax 381 95 01.

→ 26. JUNI – 8. JULI, ZÜRICH

Herbert Achternbusch

Werkschau mit einigen Filmen des deutschen Regisseurs, die mittlerweile Kultstatus erreicht haben. – Xenix, Kanzleistr. 56, 8026 Zürich, Tel. 01/241 00 58, Internet <http://www.swix.ch/xenix>.

→ 15. JULI – 6. AUGUST, BÜRGENSTOCK

Audrey Hepburn Filmtage

Filme mit dem amerikanischen Schauspielstar im Open-Air-Kino auf dem Bürgenstock. – Infos: Ovation Marketing AG, Horwerstr. 81, 6005 Luzern, Tel. 041/319 49 65.

FILM DES MONATS

L'arche du désert

Für den Monat Juni empfehlen der Evangelische und der Katholische Medienstern die algerisch-französisch-deutsche Koproduktion «*L'arche du désert*» des Algeriers Mohamed Chouikh. Die unerlaubte Liebe eines jungen Paares verschiedener Herkunft führt in einer Oase zu Spannungen zwischen den Ethnien und schliesslich zur Zerstörung von Menschen und Dorf. Der Film erzählt, wie traditionelle Strukturen, ethnischer Hass und Intoleranz die Menschen an ihrer Entfaltung hindern und in die Katastrophe führen. Eine Parabel über die Ursprünge der Gewalt und das verlorene Verständnis für Wesen und Quelle wirklicher Toleranz. Eine apokalyptische Vision im Gewande eines Märchens, die dennoch höchst aktuell als Kommentar zur aktuellen Lage in Algerien – und anderswo – verstanden werden kann. *Kritik siehe Seite 41.*

CHRONIK

Kirchliche Preise am Filmfestival Cannes

Im 25. Jahr ihrer Präsenz am Filmfestival Cannes hat die Ökumenische Jury ihren Preis dem Film «*Mia eonitita ke mia mera*» (Ewigkeit und ein Tag) von Theo Angelopoulos zugesprochen. Die Jury begründet ihre Wahl wie folgt: «In poetischer Form spiegelt der Film die Vielschichtigkeit menschlicher Existenz und öffnet durch eine reiche Symbolik verschiedene Interpretationsmöglichkeiten. Er erzählt sowohl eine persönliche als auch eine kollektive Geschichte und verdeutlicht das Dilemma engagierter Kunst in der Gesellschaft. Das bewegende Werk konfrontiert mit Unerwartetem, beobachtet sensibel und erschliesst so seine eigene Wahrheit.»

Anlässlich der Premiere seines neuen Films «*Larmar och gör sig till*» (In Anwesenheit des Clowns) ehrt die Jury zudem den schwedischen Regisseur Ingmar Bergman «für sein Lebenswerk, das die Geheimnisse des menschlichen Herzens offenbart.»

FILMHITPARADE

Kinoeintritte

Vom 3. April bis 7. Mai 1998 in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden.

1. Titanic (Fox)	100023
2. As Good as It Gets (Fox)	60415
3. The Big Lebowski (Elite)	53815
4. Scream 2 (Frenetic)	47783
5. Mouse Hunt (UIP)	44752
6. Good Will Hunting (Monopole Pathé)	39119
7. Deconstructing Harry (Elite)	38628
8. Flubber (Buena Vista)	37021
9. The Man in the Iron Mask (UIP)	29028
10. Jackie Brown (Frenetic)	27471
11. I Know What You Did Last Summer (Fox)	27425
12. Sphere (Warner)	26513
13. The Jackal (Focus)	25193
14. The Rainmaker (UIP)	23684
15. Anastasia (Fox)	22005

CinePrix Swisscom

Bei den im Rahmen des «CinePrix Swisscom» vom Publikum benoteten Filmen haben im April am besten abgeschnitten:

1. Titanic	5.56
2. Good Will Hunting	5.37
3. As Good as It Gets	5.28
4. The Boxer	5.22
5. The Big Lebowski	5.09
6. Vollmond	4.89
7. Amistad	4.79
8. Kundun	4.78
9. Anastasia	4.67
10. The Rainmaker	4.66

Von Top (6) bis Flop (1) reicht die Skala, nach der das Schweizer Kinopublikum aktuelle Filme benoten kann. Abgestimmt wird mittels im Kino aufliegender Karten oder via Internet (<http://www.cineprix.ch>).



FILME AM FERNSEHEN

→ SONNTAG, 7. JUNI

Le ballon d'or (Der goldene Ball)



Der Film handelt von den Abenteuern eines zwölfjährigen Jungen aus einem kleinen Dorf im westafrikanischen Guinea, der von einer Karriere als Fußballspieler träumt. Nach einer Odyssee durch sein Heimatland wird sein Talent entdeckt, er reist zu einem Verein ins ferne Frankreich. Ein in schnellem Rhythmus ebenso unterhaltsam wie intelligent erzähltes Werk, das ein eindrucksvolles Panorama afrikanischer Verhältnisse und Menschen entfaltet.

Regie: Cheik Doukouré (Guinea/F 1993), mit Aboubacar Sidiki Soumah, Habib Hammod, Salif Keita. Kritik ZOOM 3/95. 20.45, arte.

La flor de mi secreto (Mein blühendes Geheimnis)



Leocadia, meist Leo genannt, ist es müde, Kitschromane zu schreiben, und steckt auch sonst in einer Lebens- und Ehekrise. Angel, ein Literaturredaktor, macht sich anheischig, ihre Probleme zu lösen. Eine doppelbödige und gescheite Groteske mit sprühenden Dialogpassagen.

Regie: Pedro Almodóvar (Spanien/F 1995), mit Marisa Paredes, Juan Echanove, Imanol Arias. Kritik ZOOM 2/96. 23.30, ARD.

ARD zeigt mit «*Laberinto de pasiones*» (1982) am 11.6. und «*Que he hecho yo para merecer esto?*» (1984) am 18.6. noch zwei frühere Werke von Pedro Almodóvar.

→ MONTAG, 8. JUNI

Trouble in Mind (Juwelenfieber)

Die Schicksale eines aus dem Gefängnis entlassenen Ex-Polizisten und eines herumvagabundierenden jungen Paares kreuzen sich in einem Café einer imaginären Endzeit-Stadt. Eine atmosphärisch un-

gewöhnlich dicht inszenierte, hervorragend fotografierte und gespielte Hommage an den *lonely guy* des modernen Westerns und die erotisch-lasziwe und gewalttätige Stimmung des *film noir*.

Regie: Alan Rudolph (USA 1985), mit Kris Kristofferson, Keith Carradine, Lori Singer. 23.40, SF2.

→ DIENSTAG, 9. JUNI

Dharmaga tongjoguro kan kkadalgun?

(Warum Bodhi-Dharma in den Orient aufbrach?)



In einem buddhistischen Kloster, das in der Abgeschiedenheit eines Bergwaldes liegt, leben ein alter Zen-Meister, sein Schüler und ein heranwachsender Waisenknabe. Die drei befinden sich auf verschiedenen Stufen der Wahrheits- und Sinnsuche, inmitten einer beherrschenden Natur mit ihren Elementen Wasser, Feuer, Luft und Erde. Ein ästhetisch packendes Werk, das die Erfahrung einer spirituellen Suche nach innerer Harmonie vermittelt.

Regie: Bae Yong-Kyun (Südkorea 1989), mit Yi Pan-yong, Sin Won-sop, Huang Hae-jin. Kritik ZOOM 2/90. 22.25, 3sat.

Bis am 19. 6. sind auf 3sat im Rahmen des Spezialprogramms «*Koreanisches Kino*» weitere Filme über und von südkoreanischen Regisseuren zu sehen.

→ SAMSTAG, 13. JUNI

Dreamscape

Der abrüstungswillige amerikanische Präsident soll auf parapsychologischem Wege in seiner Traumwelt ermordet werden, damit die Rüstungsindustrie ihr fatales Geschäft weiter betreiben kann. Eine Mischung aus Science-fiction, Endzeitvision und Politthriller, die durch ihr Spiel mit Traum und Wirklichkeit besticht.

Regie: Joseph Ruben (USA 1983), mit Dennis Quaid, Max von Sydow, Christopher Plummer. 23.30, ZDF.

→ SONNTAG, 14. JUNI

Le mépris

(Die Verachtung)
Die Ehe eines Drehbuchautors zerbricht bei den Arbeiten zu einem

Film über die Irrfahrten des Odysseus, weil seine Frau glaubt, er wolle sie an den Produzenten abtreten, um die eigene Position zu sichern. Ein Film über das Filmemachen und die Welt des Films, der seinen inszenatorischen Reichtum in einer Vielzahl von Zitaten und Anspielungen, Dopplungen und Brechungen offenbart und damit zu einem faszinierenden Dokument unermüdlicher (Selbst-)Reflexion wird. Regie: Jean-Luc Godard (F/I 1963), mit Brigitte Bardot, Jack Palance, Michel Piccoli, Fritz Lang. 20.45, arte.

Mit diesem Nouvelle-Vague-Klassiker eröffnet arte einen Themenabend, der dem Mythos und Männertraum Brigitte Bardot gewidmet ist.

→ MONTAG, 15. JUNI

Sonatine

Murakawa arbeitet für die japanische Mafia, die Yakuza, will sich aber aus dem mörderischen Geschäft zurückziehen. Doch sein Chef schickt ihn nach Okinawa, um dort einer Bande im Kampf gegen eine rivalisierende Gang zu helfen. Der Regisseur Takeshi Kitano versteht es, eine philosophische Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex Tod und Töten in einen actionreichen und unterhaltsamen Gangsterfilm zu verpacken.

Regie: Takeshi Kitano (Japan 1993), mit T. (Beat) Kitano, Aya Kokumai, Tetsu Watanabe. 20.45, arte.

Hatsukoi jigokuhen

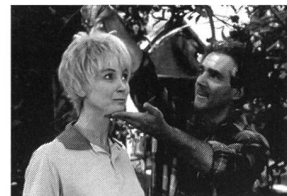
(Nanami – Inferno der ersten Liebe)
Der Film schildert die tragische Liebe zwischen einem Jungen aus bürgerlichem Haus und einem Mädchen aus einem Club, wo flagellantisches und sado-lesbische Spiele vorgeführt werden. Eine eher psychologische als sozialkritische Auseinandersetzung mit Erscheinungsformen des Sex; ohne jede Beschönigung, aber auch weit entfernt von spekulativer Absicht, in einem sehr differenzierten Stil, der Gegenwärtiges meisterhaft mit Vergangenen verbindet.

Regie: Susumu Hani (Japan 1968), mit Akio Takahashi, Kunika Ilhii, Koji Mitsui. 22.25, arte.

→ DONNERSTAG, 18. JUNI

Smoking/No Smoking

Ein cineastisches Unikum: In zwei Parallel-Filmen spielen die grossartigen Sabine Azéma und Pierre Arditi in Bühnenkulissen neun verschiedene Rollen. Winzige Details entscheiden darüber, wie sich Leben und Beziehungen eines alkoholsüchtigen Schuldirektors, sei-



ner makellosen Ehefrau, einiger Freunde und Bekannter entwickeln und miteinander verbinden. Die beiden nach einem fast mathematischen Prinzip der Mehrfachkonstruktion strukturierten Filme bieten nicht weniger als zwölf Schlüsse an – alle auf dem Friedhof. Ein spielerisches, lustvolles Werk über die Einsicht, dass das Leben zumindest teilweise das Ergebnis einer Kette von Zufällen ist.

Regie: Alain Resnais (F 1993), mit Sabine Azéma, Pierre Arditi. Kritik ZOOM 5/94. 22.50, SW3; der zweite der Parallel-Filme folgt am 25.6.

Dreamchild

(Das wahre Leben der Alice im Wonderland)
Die 80jährige Alice Heargraves, für die einst Lewis Carroll das berühmte Kinderbuch «*Alice in Wonderland*» schrieb, soll in New York an Stelle des verstorbenen Autors einen ihm verliehenen Ehrendoktorhut entgegennehmen. Derart mit der Vergangenheit konfrontiert, erlebt sie in ihrer Erinnerung nochmals die Begegnungen mit Carroll und der fantastischen Welt des Wunderlandes. Der Film ist in einer Mischung aus Realität und Phantasie, Real- und Puppentrickfilm inszeniert, die die bekannte Geschichte teils mit ungewöhnlichem Blickwinkel und bissiger Zeichnung porträtiert.

Regie: Gavin Millar (GB 1985), mit Coral Browne, Ian Holm, Peter Gallagher. 23.30, SF1.

→ DIENSTAG, 23. JUNI

Fatal Instinct

(Crazy Instinct)
Ein Polizist und ein Anwalt, seine frustrierte Ehefrau und deren Liebhaber, seine traumatisierte Sekretärin und eine undurchsichtig-skrupellose Klientin befinden sich in mörderischen Verstrickungen von Leidenschaft, Habgier und Immoralität. Mit hintergründigem Witz bereitet diese Parodie ein nachdenklich machendes Schmunzelvergnügen, weil sie indirekt zeitkritisch auf das Phänomen des allgemeinen ethisch-seelischen Wertezersfalls innerhalb der modernen Gesellschaft verweist.

Regie: Carl Reiner (USA 1993), mit Armand Assante, Sherrylyn Fenn, Kate Nelligan, Sean Young. 23.40, SF2.

→ MITTWOCH, 24. JUNI

Devils Don't Dream!

Nachforschungen über Jacobo Arbenz Guzmán



In seinem Film rekonstruiert Andreas Hoessli in behutsamer Annäherung die Lebensgeschichte des 1951 zum Präsidenten von Guatemala gewählten Politikers schweizerischer Abstammung, der 1954 durch einen vom amerikanischen Geheimdienst CIA inszenierten Putsch gestürzt wurde. Über die Person des gescheiterten und aus der Geschichte gleichsam ausgegrenzten Reformers hinaus vermittelt die Dokumentation ein beklemmendes Bild des Kalten Kriegs und seiner noch heute unabsehbaren Folgen.

Regie: Andreas Hoessli (CH 1995). Kritik ZOOM 4/96. 23.10, SF1.

→ SAMSTAG, 27. JUNI

The Long Hot Summer

(Der lange, heiße Sommer)

Ein junger Vagabund mit robusten Manieren wird in das Haus eines reichen Farmers am Mississippi aufgenommen und gibt dem Leben des alten Witwers und seiner Familie eine positive Wendung. Im Drehbuch des episodisch angelegten Südstaaten-Familienromans sind drei Kurzgeschichten von William Faulkner verarbeitet. Der Film ist zwar dialoglastig, aber atmosphärisch fesselnd inszeniert und blendend gespielt.

Regie: Martin Ritt (USA 1958), mit Paul Newman, Joanne Woodward, Orson Welles. 00.25, ORF2.

→ SONNTAG, 28. JUNI

Quintet

In einem apokalyptischen Nordamerika, das sich nach der grossen Energiekrise in eine tote Ruinenslandschaft verwandelt hat, begegnen sich fünf Menschen, die ein mörderisches Spiel beginnen. Robert Altman hat seine eigenwillige End- und Eiszeitvision mit beklemmenden dichten Bildern, aber auch mit einem verworrenen, pseudo-philosophischen Überbau ausgestattet.

Regie: Robert Altman (USA 1978), mit Paul Newman, Vittorio Gassman, Bibi Andersson. 23.30, ZDF.

→ DONNERSTAG, 2. JULI

Hécate



Eine im Marokko der Kolonialzeit spielende Liebesgeschichte, die zwischen oberflächlichem Melodram und subtil entlarvender Neuinterpretation bekannter Geschichten um männliche Leidenschaft und Selbsterstörung schwankt.

Regie: Daniel Schmid (CH 1982), mit Bernard Giraudeau, Lauren Hutton, Jean Bouise. 22.45, ZDF.

Lisbon Story



Um einem befreundeten Regisseur bei seinem gescheiterten Stummfilm-Projekt zu helfen, reist ein Toningenieur nach Lissabon. Da der Regisseur zunächst unauffindbar ist, streift er durch die Stadt, sucht die Töne zu den Fragmenten des Stummfilms und verliebt sich in die Musik und die Sängerin einer portugiesischen Gruppe. Eine verspielte Hommage an das Kino, die nicht immer die angestrebte Leichtigkeit erreicht, die jedoch zur vielfältigen Reflexion über das Medium Film, seine Vergangenheit, Entwicklung und Zukunft anregt.

Regie: Wim Wenders (D/Portugal 1995), mit Rüdiger Vogler, Patrick Bauchau, Ricardo Colares. Kritik ZOOM 11/95. 23.40, B3.

→ FREITAG, 3. JULI

La estrategia del caracol

(Die Strategie der Schnecke)



Die Bewohner eines von der Räumung bedrohten Mietshauses in der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá wehren sich erfolgreich gegen die Willkür der Machthaber. Grundstücksmakler, Justiz und Po-

lizei werden blamiert. Eine sympathische Vision vom Triumph des Gemeinsinns über den Pragmatismus der Macht.

Regie: Sergio Cabrera (Kolumbien 1993), mit Frank Ramirez, Fausto Cabrera, Florina Lemaître. 23.35, 3sat.

→ SONNTAG, 5. JULI

Der Garderobier – Karlheinz Stempel erzählt

Karlheinz Stempel, genannt «Charlie», hat als Filmgarderobier, 60 Jahre lang die Wechselfälle des deutschen Films hautnah miterlebt. Aus seiner Perspektive berichtet er über Stars und Regisseure, über die Stummfilmzeit und die NS-Jahre.

Regie: Eckhart Schmidt (D 1993). 23.50, B3.

→ DIENSTAG, 7. JULI

Folies bourgeoises

(Die verrückten Reichen)

Der Film schildert die Lebensläufe einer Clique der High-Society, die, in starrem Prestigedenken und Materialismus befangen, das persönliche Glück dem schnöden Mammon opfert. Ein unterhaltsamer filmischer Bilderbogen, in dem Claude Chabrol die Dekadenz einer bürgerlichen Gesellschaft als elegante Komödie inszeniert.

Regie: Claude Chabrol (D/F/I 1976), mit Stéphane Audran, Bruce Dern, Jean-Pierre Cassel, Maria Schell. 22.25, 3sat.

→ FREITAG, 10. JULI

Un homme à ma taille

(Ein Mann meiner Grösse)

Eine 40jährige Deutsche, blond, attraktiv und sehr gross, lebt als Sprachstudentin in Paris. Nach etlichen Enttäuschungen mit den französischen Männern heiratet sie einen ihr gegenüber recht gleichgültigen Mann. Die autobiografisch gefärbte Komödie, die das Verhalten «typisch französischer» Männer liebenswert glossiert, wird besonders sympathisch durch die einfühlsame Beschreibung von Momenten der Einsamkeit und Entwurzelung.

Regie: Annette Carducci (F/D 1983), mit Liselotte Christian, Anémone, Daniel Russo. 01.15, ZDF.

→ SONNTAG, 19. JULI

Journal de Rivesaltes 1941 – 42

Ein Dokumentarfilm nach Friedel Bohny-Reiters 1993 veröffentlichtem Tagebuch gleichen Titels über ihren Hilfsdienst als Rotkreuzschwester im Sammellager Rives-



altes bei Perpignan, wo Juden und Zigeuner während des Zweiten Weltkrieges auf ihren Transport nach Auschwitz zusammengepfercht warten mussten. Das eindrückliche, weil ebenso unsentimentale wie informatisch genaue Werk ist gerade heute von hohem Interesse.

Regie: Jacqueline Veuve (CH 1997). Kritik ZOOM 2/98. 21.15, 3sat.

→ MITTWOCH, 22. JULI

Rotwang muss weg!

Der Industrieführer Rotwang ist ermordet worden. Im Rückblick erzählt der Film die Vorgeschichte und beschreibt die wahnwitzigen Motive, die der Bluttat zugrunde liegen. Eine von Fabulierlust geprägte schwarze Komödie, die deutsch-deutsche Geschichte ebenso Revue passieren lässt wie deutsche Filmwirklichkeit. Ein kleiner, intelligenter Film mit vielen Brüchen, der Vergnügen bereitet und gut unterhält.

Regie: Hans-Christoph Blumenberg (D 1994), mit Udo Kier, Sybill Norvak, Heikko Deutschmann. 01.15, ZDF.

→ DONNERSTAG, 23. JULI

Le journal de Lady M.

(Das Tagebuch der Lady M.)



Eine Nachtclub-Sängerin verliebt sich in Paris in einen katalanischen Maler, den sie nach leidenschaftlichen Tagen in Spanien wieder verlässt, als sie zufällig erfährt, dass er verheiratet ist. Da sie jedoch ohne ihn nicht leben zu können meint, lädt sie ihn nach Paris ein. Er kommt mit Frau und Töchtern, worauf sich eine Dreierbeziehung entwickelt. Der Film handelt von Begierde, Besitz und Hingabe, angesiedelt zwischen Vernunft und Leidenschaft.

Regie: Alain Tanner (CH/F 1993), mit Myriam Mézières, Juanjo Puigcorbe, Félicité Wouassi. Kritik ZOOM 9/93.

(Programmänderungen vorbehalten)

BESTELLEN SIE JETZT:

frühere Hefte (à Fr. 8.–)

- ☐ 6-7/97 **Kino made in Hongkong**
Das Ende einer Epoche
- ☐ 8/97 **Uhrwerk Leerlauf**
Hollywood gehen die Ideen aus
- ☐ 9/97 **Die europ. Herausforderung**
Alternativen zur vereinfachten
Welsicht Hollywoods
- ☐ 10/97 **Kinowunder**
Special effects, Helden und Mythen
- ☐ 11/97 **Planet Afrika**
Filmische Innen- und Aussen-
ansichten
- ☐ 12/97 **Bild der Schweiz**
Mythos und Wirklichkeit
- ☐ 1/98 **Schweizer Spielfilm**
Umdenken für das Jahr 2000
- ☐ 2/98 **New Hollywood**
Die kritische Generation
- ☐ 3/98 **Vollmond**
Themenheft zu Fredi M. Murers
utopischer Parabel
- ☐ 4/98 **Der Journalist als neuer Antiheld**
Quentin Tarantino zu «Jackie Brown»
- ☐ 5/98 **Rückkehr der Erotik**
Die Doppelmoral des Mainstreams

ein Abonnement

- ☐ Ein Schnupperabo von 4 Ausgaben
für nur Fr. 25.–
- ☐ Ein Jahresabonnement für Fr. 75.–
plus Versandkosten und MWSt

Oder Sie legen als StudentIn, Mittel-
schülerIn oder Lehrling eine Kopie Ihrer
«Legi» bei und bezahlen

- ☐ für ein Jahresabo Fr. 62.– plus Ver-
sandkosten und MWSt

Name: _____

Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Coupon ausfüllen und einsenden an:
Jean Frey AG, Abodienst ZOOM,
Förllibuckstr. 10, Postfach, 8021 Zürich
Für tel. Bestellung: 01/448 89 55

Zoom 8067

IMPRESSUM

Monatszeitschrift
Der Filmberater 58. Jahrgang
ZOOM 50. Jahrgang
Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen

Herausgeber:
Katholischer Mediendienst
Evangelischer Mediendienst
Geschäftsleitung ZOOM:
Hans Hodel, Matthias Loretan, Charles Martig,
Urs Meier (Präsidium), Dominik Slappnig

Redaktion:
Dominik Slappnig (Leitung),
Franz Ulrich, Judith Waldner
Online: Kaba Roessler
Redaktionsvolontariat: Christoph Rácz

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Michel Bodmer, Thomas Binotto, Daniel Däuber,
Franz Derendinger, Carola Fischer, Mathias
Heybrock, Pierre Lachat, Michael Lang, Robert
Richter, Matthias Rüttimann, Pascal Trächslin,
Gerhart Wagger;
Focus Schweiz: Michael Sennhauser;
Aus Hollywood: Franz Everschor;
Comic: Christophe Badoux;
Filme am Fernsehen, Veranstaltungen: Jan Sahli
Redaktionelle Zusammenarbeit mit film-dienst,
Köln

Grafisches Konzept, Layout:
Oliver Slappnig, Herrenschanzen/Bern

Adresse Redaktion und Inserateakquisition:
Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich
Telefon 01/202 01 33, Fax 01/280 28 50
E-Mail: zoom@access.ch
Internet: http://www.zoom.ch

ZOOM-Dokumentation: Bernadette Meier
(Leitung), Peter F. Stucki, Telefon: 01/202 01 32

Aboservice ZOOM:
Jean Frey AG, Förllibuckstrasse 10,
Postfach, 8021 Zürich,
Tel. 01/448 89 55, Fax 01/448 89 69

Jahresabonnement Fr. 75.– plus Versandkosten
Auszubildende Fr. 62.– plus Versandkosten
Einzelnummer Fr. 8.–
(MWSt-Nr. 274 861)

Druck:
Druckerei Winterthur dw AG

ISSN 1420-570X

Mit freundlicher Unterstützung durch
- das Bundesamt für Kultur
- PRO HELVETIA
- die Schweizerische Reformationsstiftung
- die Milton-Ray-Hartmann-Stiftung

Bildhinweise

Elite-Film (25 links, 54), Filmcooperative (39,
45, 52, 55), Filmfestival Cannes (9,10,11), Fre-
netic Films (28, 36, 37), Freunde der deutschen
Kinemathek (40), Hong Kong International Film
Festival (16, 17), L. Dukas (15), Langfilm (41,
47), Look Now! (42), Monopole Pathé Films
(48), Rialto (53), Schweizer Filmzentrum (7), M.
Sennhauser (6), UIP (25 rechts), Visions du réel,
Nyons (12, 13), Warner Bros. (18, 19 unten),
Xenix Filmdistribution (49, 51). Alle übrigen:
ZOOM-Dokumentation.

Titelbild: Robert Carlyle in «Face» (Frenetic
Films)

ZOOM IM AUGUST

Inflationärer Kultbegriff



Kultfilm?
Frances
McDormand
in «Fargo»

Allem und jedem wird heute Kult-
status zugesprochen. Kult ist zu ei-
nem Schlagwort verkommen, mit dem
versucht wird, Erfolg geradezu herbei-
zureden: Kultautor, Kultschauspie-

lerin, Kultfilm suggerieren dauerhafte
Werte, die sich meist als Eintagsflie-
gen entpuppen. ZOOM zeigt das Phä-
nomen auf und versucht eine Definiti-
on des gummiigen Begriffs.

Am 31. Juli am Kiosk oder in Ihrem Briefkasten